

Du sollst meinen Namen nicht missbrauchen!

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Viele Menschen sind sehr darauf bedacht, dass über ihren Namen gut gesprochen und der Name ihrer Familie in Ehren gehalten wird. Den Namen des allmächtigen Gottes hingegen missbrauchen täglich unzählige. Teils gedankenlos, teils im Zorn gegen Gott wird Sein Name durch Schimpfen und Fluchen gelästert. Das Wort Gottes gebietet uns nach 2. Mose 20,7: «Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.» Dieses dritte Gebot wird von vielen Menschen bewusst und auch unbewusst mehrmals täglich übertreten. Wer den Namen Gottes missbraucht, den wird der HERR nicht ungestraft lassen. Mit dem Missbrauch Seines Namens wird Gott zur Strafe herausgefordert. Vieles würde in den einzelnen Leben anders verlaufen, wenn der Name Gottes mit Ehrfurcht und Anbetung genannt würde. Prüfen wir uns doch ernstlich anhand der Bibel. Das Wort Gottes will uns diesbezüglich erleuchten. Dass andere den Namen Gottes auch missbrauchen, ist keine Entschuldigung für Dich. Der einzige Ausweg geht über Reue und Umkehr und sich dem Wort Gottes unterstellen. Der Name Gottes wird auf verschiedene Weise missbraucht:

1. Der krasseste Missbrauch ist, wenn ein Mensch den Namen Gottes lästert und flucht, oft mit sich selbst verdammenden Worten. Dies geschieht meistens im Zorn und im Streit. In 3. Mose 24,16 steht geschrieben: «Wer des HERRN Namen lästert, der soll des Todes sterben.» Das ist das gerechte Urteil Gottes über den Sünder. Weiter lesen wir in Offenbarung 16,9: «Und die Menschen wurden versengt von der grossen Hitze und lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und bekehrten sich nicht, Ihm die Ehre zu geben.» Gehörst Du auch zu dieser Kategorie? Höre auf, den Namen Gottes zu lästern! Bereue Deine Sünden und kehre um, sonst bleibst Du unter dem ewigen Zorn Gottes.

2. Ein weiterer Missbrauch des Namens des HERRN wird uns in 3. Mose 19,11-12 gezeigt: «Ihr sollt nicht stehlen, noch lügen, noch betrügerisch handeln einer mit dem andern. Ihr sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen und den Namen eures Gottes entheiligen; ich bin der HERR.» Wer sich Christ nennt und lügt und betrügerisch handelt, missbraucht den Namen Gottes. Wie verwerflich ist es, sich auf den Namen des HERRN zu berufen, um die eigene Lüge zu rechtfertigen oder zu verdecken. «Der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.» Darum bekenne Deine Sünden, lege sie ab und bekehre Dich zum Herrn Jesus Christus. Sage allem Lügengeist ab und ordne Dein Leben.

3. Unser Herr Jesus Christus ist der himmlische König und Richter. Vor Ihm muss einst jeder Mensch erscheinen. Klar sagt der Sohn Gottes nach Lukas-Evangelium 8,17: «Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar werden soll, auch nicht geheim, was nicht bekannt werden und an den Tag kommen soll», und nach Matthäus 7,21: «Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.» Wer nicht in allen Lebensbereichen den Willen Gottes erkennen und tun will, missbraucht den Namen Gottes, «denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst» (1. Sam. 15,23). Wer sich gläubig nennt und den Willen Gottes nicht tun will, ist vor Gott schuldig. Missbrauchst Du den Namen Christi, den Du als Christ trägst, oder gehorchst Du dem HERRN?

4. Ferner wird der Name Gottes missbraucht, wenn sich Irrlehren auf den Namen Gottes beziehen, sich nach Ihm nennen und die Bibel als Vorwand für ihre verführerischen Lehren nehmen. Wer Irrlehrern nachfolgt, missbraucht den Namen Gottes; denn unser Herr Jesus Christus spricht in Matthäus 24,4-5: «Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen.» Lasst uns auf unsern Erlöser und auf das Wort Gottes uns ausrichten und alles danach prüfen, sonst missbrauchen wir den Namen Gottes. Merken wir uns gut: «Der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.» Geben wir unserem Herrn Jesus Christus in unserem Leben den ersten Platz, der Ihm gebührt? Das Wort Gottes ermahnt uns in 2. Korinther 6,14 und 17: «Zieht nicht am fremden Joch mit den

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Ungläubigen. Darum geht aus von ihnen und sondert euch ab, spricht der HERR; und rührt nichts Unreines an, so will ich euch annehmen.»

5. Ein weit verbreiteter Missbrauch des Namens Gottes geschieht, wenn in Gesprächen gewohnheitsmässig und oberflächlich des HERRN Name genannt wird. Wer zum Beispiel den Ausdruck "Um Gotteswillen" oder "Mein Gott" oder "Jesus" usw. gebraucht, ohne dabei an die Heiligkeit und Allmacht Gottes zu denken, missbraucht den Namen Gottes. Auch hier gilt: «der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht» Der Herr Jesus Christus lehrt uns nach Matthäus 12,36: «dass die Menschen Rechenschaft geben müssen am Tage des Gerichts von jedem nichtsnutzigen Wort, das sie geredet haben.» Wir werden einst jedes oberflächliche Nennen des Namens Gottes oder des Namens Jesu zu verantworten haben. Unverkennbar deckt uns das Wort Gottes die Sünde auf, und eindeutig ist auch das Urteil Gottes über den sündigen Menschen. «Der Lohn der Sünde ist der Tod.» Niemand kann vor dem heiligem Gott bestehen. Wir können uns auch nicht rechtfertigen, uns entschuldigen oder mit guten Werken die Sünde ungeschehen machen. Gott will aber nicht unser Verderben. Der HERR liebt uns und errettet uns. Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat am Kreuz alle unsere Schuld auf sich genommen. Welch Frohe Botschaft lesen wir in 1. Timotheusbrief 2,3-4: Gott unser Heiland, «will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.» Die Bibel sagt: «Der Lohn der Sünde ist der Tod», dann heisst es weiter im Römerbrief 6,23: «Die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.» Jesus Christus ist auferstanden und lebt! Allen, die an Ihn glauben und Ihm ihr Leben übergeben, schenkt Er die Erlösung von aller Sünde, die Befreiung von Gebundenheiten, ein neues und sinnerfülltes Leben und das ewige Leben in der himmlischen Herrlichkeit. Dieses grosse Gnadengeschenk Gottes steht auch Dir offen. Lieber Hörer, liebe Hörerin, bist Du schon ein Kind Gottes? Hast Du die Gewissheit des Heils, der Sündenvergebung? Oder lastet Deine Schuld noch schwer auf Dir, und Du gehst deswegen verloren? Missbrauche den Namen Gottes nicht länger, zeige Reue und komme mit Deiner Sünde im Glauben zum gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes. Lass Dich durch das Blut Jesu Christi reinigen, demütige Dich vor dem heiligen Gott. In Philipperbrief 2,10-11 sagt das Wort Gottes, «dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.» Heute kannst Du ein neues Leben beginnen, ein Leben in tiefer Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus Christus, ein Leben als Kind Gottes: «Wieviele Ihn (den Herrn Jesus Christus) aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen die an seinen Namen glauben» (Johannes 1,12). Wer nicht an den Herrn Jesus Christus glaubt und sich dennoch Christ nennt, missbraucht den Namen des HERRN und geht ewiglich verloren, «denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.» Darum lege die Sünde ab und komme heute im Glauben zu Deinem Erlöser. Jesus Christus liebt Dich. Zögere nicht, sondern entscheide Dich jetzt für den Herrn Jesus Christus und damit für das ewige Leben.

Haben wir die Pflicht, einen Menschen zu warnen, wenn er den Namen Gottes missbraucht? In Hesekiel 33,8 gibt uns Gott die Antwort: «... und du sagst ihm das nicht, um den Gottlosen vor seinem Wege zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von Deiner Hand fordern.» Lasst uns lebendige Zeugen für unsern Erlöser sein, Seinen Namen preisen und bekennen und vielen Menschen den Weg zum ewigen Leben im Herrn Jesus Christus zeigen. Wir wollen beten: «Herr Jesus Christus, vor Dir ist nichts verborgen. Du kennst alle Übertretungen und allen Missbrauch Deines heiligen Namens. HERR, schenke tiefe Reue und Umkehr und klare Entscheidungen für Dich. Segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid